

NDB-Artikel

Beck, Otto Oberbürgermeister von Mannheim, * 19.5.1846 Krautheim (Baden), † 30.3.1908 Mannheim. (katholisch)

Genealogie

V Georg Beck (1805–96), Lehrer;

M Elisabeth Braun (1819–89);

Gvv Johann Georg Beck (1769–1828), Schuhmacher;

Gmv Maria Anna Stahl († 1840);

⊙ 5.3.1879 Amalie (1859–1937), T des →Iwan Raouloff (1827–1869), Bildnismaler in Rom, und der Magdalena Broggi (1841–69);

2 S, u. a. →Karl Beck (1880–1942, ⊙ Alice Luise Antoine Gräfin von Sternberg), Hals-, Nasen-, Ohrenarzt in Heidelberg; 2 T.

Leben

B. studierte in Heidelberg Rechtswissenschaft. 1875 Amtmann in Baden-Baden, wirkte er seit 1889 als Oberamtman in Rastatt. 1891 zum Oberbürgermeister Mannheims berufen, erhob er diese Stadt zur Großstadt. Seiner Tatkraft verdankt Mannheim Industrie- und Rheinauhafen und die Ansiedlung bedeutender Industrieunternehmen. Zahlreiche Eingemeindungen erweiterten das Stadtgebiet. B. förderte die Reform der Realschulen und das kaufmännische Bildungswesen; die Handelshochschule (heute Wirtschaftshochschule) entstand. Das System der Mannheimer Volksschule erlangte durch seinen Mitarbeiter Anton Sickinger Weltruf. Rosengarten und Kunsthalle ragen unter B.s kulturellen Schöpfungen hervor.

Literatur

F. Hecht, in: Süddt. Mhh., Jg. 5, 1908, H. 6;

Bad. Biogr. VI, 1932, S. 200 ff. (W);

F. Walter, Schicksal einer dt. Stadt, 2 Bde., 1949;

Merian, Städte u. Landschaften: Mannheim, 4, 1948, S. 35 ff.

Portraits

Ölgem. v. Caspar Ritter (Kunsthalle Mannheim);

Büste v. Johannes Hoffart (Hauptfriedhof Mannheim).

Autor

Gustaf Jacob

Empfohlene Zitierweise

, „Beck, Otto“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 707 [Onlinefassung];

URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
